



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

- Die Herzenshaltung
- Das Lebensziel
- Die Einstellung zu Menschen und Dingen
- Die Verantwortung für mich und andere
- Die Beziehungen
- Die Sicherheit
- Die Prioritäten
- Die Lebensmittel
- Der Lebensstil



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>10</sup> Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. <sup>11</sup> Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. <sup>12</sup> Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. <sup>13</sup> Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>14</sup> Trotzdem war es gut, dass ihr euch in meiner schwierigen Lage um mich gekümmert habt. <sup>15</sup> Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja von allem Anfang an bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich euch das Evangelium verkündet hatte und dann aus der Provinz Mazedonien abgereist war, kam es zwischen euch und mir zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen; ihr wart die einzige Gemeinde, mit der es sich so verhielt. <sup>16</sup> Ja, sogar als ich noch in Mazedonien war, in Thessalonich, habt ihr mir mehr als einmal etwas zu meiner Unterstützung zukommen lassen. <sup>17</sup> Denkt jetzt nicht, ich wäre darauf aus, noch mehr zu bekommen. Es geht mir vielmehr darum, dass der Gewinn, den ihr selbst von eurem Geben habt, immer weiter anwächst. <sup>18</sup> Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

**19 Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, der unerschöpflich reich ist und dem alle Macht und Herrlichkeit gehört.**

**20 Gott, unserem Vater, gebührt die Ehre für immer und ewig! Amen.**

**21 Grüßt jeden einzelnen Gläubigen im Namen von Jesus Christus. Die Geschwister, die bei mir sind, lassen euch grüßen. 22 Auch alle anderen Gläubigen hier schicken euch Grüße, besonders die, die im Dienst des Kaisers stehen. 23 Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit jedem von euch!**



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>10</sup> Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. <sup>11</sup> Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. <sup>12</sup> Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. <sup>13</sup> Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>10</sup> Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn dankbar, dass es euch wieder einmal möglich war, etwas für mich zu tun. Ihr hattet das ja die ganze Zeit über im Sinn, doch fehlte euch bisher die Gelegenheit dazu. <sup>11</sup> Ich sage das nicht etwa wegen der Entbehrungen, die ich zu ertragen hatte; denn ich habe gelernt, in jeder Lebenslage zufrieden zu sein. <sup>12</sup> Ich weiß, was es heißt, sich einschränken zu müssen, und ich weiß, wie es ist, wenn alles im Überfluss zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: satt zu sein und zu hungern, Überfluss zu haben und Entbehrungen zu ertragen. <sup>13</sup> Nichts ist mir unmöglich, weil der, der bei mir ist, mich stark macht.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>14</sup> Trotzdem war es gut, dass ihr euch in meiner schwierigen Lage um mich gekümmert habt. <sup>15</sup> Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja von allem Anfang an bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich euch das Evangelium verkündet hatte und dann aus der Provinz Mazedonien abgereist war, kam es zwischen euch und mir zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen; ihr wart die einzige Gemeinde, mit der es sich so verhielt. <sup>16</sup> Ja, sogar als ich noch in Mazedonien war, in Thessalonich, habt ihr mir mehr als einmal etwas zu meiner Unterstützung zukommen lassen. <sup>17</sup> Denkt jetzt nicht, ich wäre darauf aus, noch mehr zu bekommen. Es geht mir vielmehr darum, dass der Gewinn, den ihr selbst von eurem Geben habt, immer weiter anwächst. <sup>18</sup> Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>14</sup> Trotzdem war es gut, dass ihr euch in meiner schwierigen Lage um mich gekümmert habt. <sup>15</sup> Dieselbe Hilfsbereitschaft habt ihr ja von allem Anfang an bewiesen, liebe Philipper; ihr wisst es selbst am besten. Nachdem ich euch das Evangelium verkündet hatte und dann aus der Provinz Mazedonien abgereist war, kam es zwischen euch und mir zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen; ihr wart die einzige Gemeinde, mit der es sich so verhielt. <sup>16</sup> Ja, sogar als ich noch in Mazedonien war, in Thessalonich, habt ihr mir mehr als einmal etwas zu meiner Unterstützung zukommen lassen. <sup>17</sup> Denkt jetzt nicht, ich wäre darauf aus, noch mehr zu bekommen. Es geht mir vielmehr darum, dass der Gewinn, den ihr selbst von eurem Geben habt, immer weiter anwächst. <sup>18</sup> Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

**18** Im Übrigen habe ich alles erhalten, was ihr mir geschickt habt, und habe jetzt mehr als genug. Ich bin mit allem reichlich versorgt, seit Epaphroditus mir eure Gabe überbracht hat. Sie ist wie ein Opfer, dessen Duft vom Altar zu Gott aufsteigt, ein Opfer, das Gott willkommen ist und an dem er Freude hat.

**19** Und was eure eigenen Bedürfnisse angeht, so wird derselbe Gott, der für mich sorgt, auch euch durch Jesus Christus mit allem versorgen, was ihr braucht – er, der unerschöpflich reich ist und dem alle Macht und Herrlichkeit gehört.

**20** Gott, unserem Vater, gebührt die Ehre für immer und ewig! Amen.



## Was sich durch Jesus ändert: Der Lebensstil

<sup>21</sup> Grüßt jeden einzelnen Gläubigen im Namen von Jesus Christus. Die Geschwister, die bei mir sind, lassen euch grüßen. <sup>22</sup> Auch alle anderen Gläubigen hier schicken euch Grüße, besonders die, die im Dienst des Kaisers stehen. <sup>23</sup> Die Gnade des Herrn Jesus Christus sei mit jedem von euch!



**Was sich durch Jesus ändert:  
Der Lebensstil**

**Jesus, ich will jeden Augenblick  
von deiner Gnade leben.  
Du bist mein Ein und Alles!  
Amen.**



**Was sich durch Jesus ändert:  
Der Lebensstil**

**Kontakt:**

**[pastor@ingolstadt.feg.de](mailto:pastor@ingolstadt.feg.de)**